

Bericht über ein Treffen zur Erteilung eines Auftrages an GI "Leitz" (Robert Havemann)

Die Stasi beauftragte Robert Havemann, auf seinen Reisen in die Bundesrepublik Informationen über andere Wissenschaftler zu sammeln.

Der Chemiker Robert Havemann (1910–1982) war überzeugter Kommunist und seit 1950 Direktor am Institut für Physikalische Chemie der Berliner Humboldt-Universität. Nach seiner Befreiung aus der Todeszelle des NS-Regimes durch die Rote Armee arbeitete er für den sowjetischen Geheimdienst, der die Zusammenarbeit abbrach, weil Havemann keine Informationen von "operativem Wert" lieferte. Im Jahr 1956 verpflichtete er sich offiziell als Geheimer Informator (GI) unter dem Decknamen "Leitz" zur Zusammenarbeit mit dem MfS. In der Folge gab er diverse, auch belastende, Informationen über ihm bekannte Personen aus seinem beruflichen, politischen und privaten Umfeld an die Geheimpolizei weiter.

Mit seiner Vorlesungsreihe "Naturwissenschaftliche Aspekte philosophischer Probleme", die er im Wintersemester 1963/1964 hielt, wich Havemann von der offiziellen SED-Parteilinie ab. Am 11. März 1964 wurde Havemann deshalb aus dem Universitätsdienst entlassen. Die Stasi überwachte und isolierte den Regime-Kritiker und stellte ihn zwischen 1976 und 1979 unter einen strengen Hausarrest. Dennoch publizierte Havemann in westlichen Medien und wurde zu einer Galionsfigur der Opposition in der DDR.

Robert Havemann pflegte als anerkannter Naturwissenschaftler der DDR, der zusätzlich diverse politische Funktionen ausfüllte, internationale Kontakte und durfte in westliche Länder reisen. Im Mai 1958 fuhr Havemann im Auftrag des Friedensrats der DDR nach Mainz und auf Einladung der Max-Planck-Gesellschaft zu einer Feierstunde an die Universität Göttingen. Aus dem Treffbericht der Stasi vom 19. Mai 1958 geht hervor, dass Havemann auf dieser Reise nebenher für das MfS Kontakt mit bestimmten Wissenschaftlern aufnehmen und Informationen aus dem Wissenschaftsbetrieb der BRD einholen sollte. Er erhielt dafür eine finanzielle Zuwendung von 100 Mark für anfallende "Reisekosten".

Signatur: BArch, MfS, AOP, Nr. 5469/89, Bd. 2, Bl. 91

Metadaten

Diensteinheit: Abteilung VI/2

Urheber: MfS

Datum: 19.5.1958

Rechte: BStU

Bericht über ein Treffen zur Erteilung eines Auftrages an GI "Leitz" (Robert Havemann)

006

Abteilung VI/2

Berlin, den 19. Mai 1958
Ri.-
Treff: GI "Leitz"
Ort: Wohnung
Zeit: 17.5.58, 12.00-12.45 Uhr

BStU
000091

T r e f f b e r i c h t

Der Treff diente dazu, um dem GI für seine Fahrt nach Göttingen und Mainz einen Auftrag mündlich zu erteilen und zu erläutern.

Besondere Einwendungen hatte er hierzu nicht. Die Aufträge in Mainz sind seiner Ansicht nach ebenfalls durchführbar, da er zu Prof. Klumb einen persönlich guten Kontakt hat. Lediglich bei Prof. Straßmann konnte er noch keine näheren Angaben für die Möglichkeit der Durchführung geben, da ihn dieser persönlich unbekannt ist und nicht nicht vorauszusehen ist, ob sich Möglichkeiten einer Kontaktaufnahme geben.

Es wurde vereinbart, daß der GI nach Rückkehr aus Westdeutschland (vermutl. 22.5.58) unsere Dienststelle (Gen. Jahn) anfauft, wobei ein Treff vereinbart wird.

Dem GI wurden zur Unterstützung für die Reisekosten 100.- DM BdB gegen Quittung ausgehändigt.

Richter
(Richter)
Leutnant *huy*
g.